

GEV Vorstand Anna-Lindh-Schule (Grundschule):

Eine Baustelle ohne Enddatum ist keine Perspektive

Berlin, 18. Dezember 2023 - Für die Anna-Lindh-Schule wurde ein Kompromiss aus Neubau und Sanierung geschlossen. Das ist nicht die von uns Eltern erhoffte Perspektive für den alten Standort im Afrikanischen Viertel.

Statt mit einem Komplettabriss schnell dringend benötigte Schulplätze im Kiez zu schaffen, sollen die schimmeligen Gebäudeteile aufwendig saniert werden. Auf dem hinteren Bereich des Geländes wird hingegen ein mehrstöckiger Neubau mit Hof und Sporthalle entstehen.

Wann der Neubau begonnen und fertiggestellt werden soll?

Wann die Sanierung des Altbaus beginnen und fertiggestellt werden soll?

Zwei entscheidende Fragen, deren Antworten man uns schuldig bleibt.

„In unserer Erfahrung ist der Denkmalschutz bisher bei allen Bauprojekten als Verzögerer in Erscheinung getreten. Dass nun eine Sanierung unter Aufsicht des Denkmalschutzes statt eines kompletten Neubaus die bessere Variante sein soll, erschließt sich uns nicht.“
(Anke Erler, Vorsitzende des Fördervereins und langjährige GEV-Vorsitzende.)

Selbst wenn der Neubau schnell fertiggestellt wird, werden Hunderte Schülerinnen und Schüler für Jahre neben einer lärmenden, dreckigen Baustelle lernen müssen. Und bis dahin droht der Standort zu einem weiteren 'lost place' im Wedding zu werden.

So bleibt unsere Forderung als Eltern bestehen: Die im Viertel wohnenden Familien und Kinder brauchen dringend eine echte Perspektive. Nicht erst in 10-15 Jahren.

Eine Baustelle ohne Enddatum ist keine Perspektive.

—

Kontakt:

Tobias Weber, Gesamtelternsprecher Anna-Lindh-Schule

E-Mail: twk@berlin.de